

May, Karl: Der Feind (1877)

- 1 Auf, wappne dich, ein Held zu sein;
- 2 Es gilt ein Ringen sondergleichen.
- 3 Nicht hüll dich in den Panzer ein;
- 4 Nicht sollst das Schlachtroß du besteigen.
- 5 Es ist kein glänzendes Turnier
- 6 Mit einem ebenbürtigen Recken,
- 7 Und doch gleicht er in Allem dir
- 8 Und ist ein Hüne zum Erschrecken.

- 9 Entstammt dem niedrigsten Geschlecht
- 10 Und trotzger Gegner allen Rechtes,
- 11 Ist er ein ungetreuer Knecht
- 12 Und doch der strengste Herr des Knechtes.
- 13 Nicht edlen Waffengang gewohnt,
- 14 Hat er die Tücke sich erkoren,
- 15 Und wen im Streite er verschont,
- 16 Der ist gewiß erst recht verloren.

- 17 Auf, wappne dich; er kommt nicht erst;
- 18 Er ist schon da, ists stets gewesen.
- 19 Wie sorglos du mit ihm verkehrst,
- 20 Kannst du in deinem Herzen lesen.
- 21 Und fragst du doch: »Wer ist gemeint?
- 22 Ich kann mich seiner nicht erinnern,«
- 23 So wisse es: Dein ärgster Feind,
- 24 Er wohnt in deinem eignen Innern.

(Textopus: Der Feind. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35137>)